

Protokoll zum 32. Internationalen Feldbahntreffen bei der Hedelands Veteranbane, Dänemark vom 10. bis 13. Oktober 2024

Die Kollegen der Hedelands Veteranbane (Spurweite 700 mm) hatten für das 32. Internationale Feldbahntreffen in Dänemark eingeladen. Über 200 Teilnehmer aus Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Österreich, Polen, Rumänien, Schweden, Schweiz und Ukraine nahmen an dem Treffen teil.

Donnerstag 10. Oktober 2024

Als Treffpunkt und zu den Mahlzeiten am Tag hatten die Kollegen auf dem Gelände eine bestehende offene Halle temporär geschlossen und mit einigen Wärmequellen ausgestattet. Diese Wärmequellen wurden jedoch wenig genutzt, denn wir hatten in Dänemark überwiegend Sonnenschein und relativ milde Temperaturen.

Zur Überraschung hatte die Stoomtrein Katwijk-Leiden aus den Niederlanden auf einem Tieflader eine Dampflokomotive, eine Diesellokomotive sowie zwei Simplex-Motordraisinen mitgebracht. Denn die Kollegen aus den Niederlanden haben die gleiche Spurweite von 700 mm, wie die Kollegen in Dänemark.

Bereits am ersten Abend stand eine nächtliche Bereisung der Strecke auf dem Programm.

Freitag 11. Oktober 2024

Das Programm mit mehreren Zügen auf der ca. 5 km langen Strecke erfolgte gemäß Fahrplan und war sehr abwechslungsreich. Neben den drei Dampflokomotiven Dn2t-Henschel, Cn2t-Orenstein & Koppel sowie der Gastlokomotive aus den Niederlanden Bn2t-Orenstein & Koppel 50 PS waren auch einige Diesellokomotiven im Einsatz. Unterwegs gab es mehrere Halte und Zugkreuzungen.

Im Hedehusgaard Bahnhof, dem Ausgangspunkt der Fahrten, konnten die Museumshalle und die Werkstätten besichtigt werden. Aktuell wird u. a. an der betriebsfähigen Restaurierung der Dampflokomotive C1'n2t Krauss 6801/1913 gearbeitet.

An der Station Brandhøj konnte die mehrgleisige Lagerhalle besichtigt werden. Mit Hilfe einer inneren Schiebebühne kann die Lagerhalle optimal für die witterungsgeschützte Abstellung der Feldbahnfahrzeuge sowie Gleis- und Baumaschinen genutzt werden. Hier gab es einige Schätze zu entdecken. Eine Liste der Fahrzeuge ist auf der Webseite der HVB veröffentlicht. Schwerlastregale waren gefüllt mit Ersatzteilen, Baumaterialien usw..

Am Abend erfolgte die offizielle Eröffnung des 32. Internationalen Feldbahntreffens in der Versammlungsstätte „Hedehuset“, die gut zu Fuß erreichbar war. Der Kommunalrat Kurt Scheelsbeck eröffnete das Treffen offiziell mit einer kurzen Ansprache, in der er die Bedeutung der HVB für die Region und die Stadt Hedehusene hervorhob und weitere Unterstützung für den Ausbau der Strecke zusagte.

Danach dankte der Sekretär des Internationalen Feldbahntreffens, Udo Przygoda, im Namen der Teilnehmer für die Einladung nach Dänemark und freute sich auf die freundschaftlichen Gespräche und die Vertiefung der jahrelangen Freundschaften.

Danach folgte ein typisches dänisches Abendessen.

Die Reihe der Vorträge eröffnete Georg Hocevar aus Rumänien mit einer Vorstellung eines neuen Projektes, dem Wiederaufbau der Harbachtalbahn in 760 mm Spurweite.

Weiterhin berichtete er von Neuigkeiten der Schmalspurbahnen in Rumänien.

Im folgenden Vortrag zeigte Supavit Nummelin vom Finnish Church Bell Museum unbekanntes aber interessante aktuelle Feldbahnaktivitäten in Finnland.

Im letzten Vortrag des Abends berichtete Oleksii Lubetskyi aus der Ukraine von den Arbeiten zur Reaktivierung der schmalspurigen Borschatalbahn in der Ukraine als Museumsbahn.

Anschließend wurde eine weitere Nachtfahrt angeboten.

Samstag 12. Oktober 2024

Ein reger und abwechslungsreicher Museumsbahnbetrieb mit zahlreichen Fotomöglichkeiten stand auf dem Programm.

Dabei wurde auch eine Begehung der Neubaustrecke angeboten. Am vorläufigen Endpunkt Fem Ege begann der etwa 700 m lange Fußmarsch. Die Brücke über die Schnellstraße erhielt bereits beim Bau im Jahr 1987 ein Gleisstück mit 700 mm Spurweite. Die Fahrstrecke ist bereits angeschlossen. Auf der anderen Seite der Brücke ist bereits ein Großteil der Strecke vorbei an dem einzigen Weinberg in Dänemark profiliert. Hier wird es voraussichtlich im nächsten Jahr weitergehen. Eine darüber hinaus gehende Verlängerung bis nach Tune ist im Gespräch.

Das Mittagessen, verbunden mit weiteren Gesprächen und Kontakten, wurde aus einem Imbisswagen Marke „Street-Food“ serviert.

Am späten Nachmittag wurde das obligatorische Gruppenfoto vor den drei unter Dampf stehenden Dampflokomotiven an der Drehscheibe vor der Dampflokwerkstatt erstellt.

Zum gemeinsamen Abendessen trafen wir uns wieder in der Versammlungsstätte „Hedehuset“. Nach dem Abendessen führte Claus Nielsen, Vorsitzender der Hedelands Veteranbane, durch das Programm der Präsentationen teilweise begleitet von Felix Grassel vom Frankfurter Feldbahnmuseum als Übersetzer.

Philipp Forche von der Stumpfwaldbahn präsentierte das Programm des 33. Internationalen Feldbahntreffens 2025 in Ramsen/ Deutschland.

Die Bewerbung zur Ausrichtung des 34. Internationalen Feldbahntreffens im Jahr 2026 stellte Simon Lomax von der Moseley Railway Trust in Großbritannien vor. Da es keinen weiteren Bewerber gab, wurde der Bewerbung offiziell zugestimmt.

Anschließend teilte Roland Bude mit, dass die Kolínská řepařská drážka Rübenbahn Kolin in Tschechien über ein Internationales Treffen im Jahr 2028 nachdenken.

Die anschließenden Vorträge zeigten Neuigkeiten und Interessantes von den Museumsfeldbahnen:

- Frankfurter Feldbahnmuseum von Marco Barazzuol
- Feld- und Grubenbahnmuseum Grube Fortuna von Achim Schönberger
- Hedelands Veteranbane von Claus Nielsen
- Stoomtrein Katwijk-Leiden von Pieter van der Ham

Am Ende des letzten Vortrages wurde von den Aktiven der Stoomtrein Katwijk-Leiden ein Lied zu Ehren der Wiederinbetriebnahme der Lok 6, Gastlok in Dänemark, vorgetragen.

Zum Abschluss des offiziellen Teiles dankte Udo Przygoda dem Gastgeber für die Ausrichtung des 32. IFT und die hohe Gastfreundschaft im Namen der Teilnehmer*innen.

Anschließend wurde erneut eine Nachtfahrt angeboten.

Sonntag 13. Oktober 2024

Es bestand nochmals eine Gelegenheit zur Befahrung der gesamten Strecke mit dem Dampfzug. An der Haltestelle Stenager bestand Anschluss an die Gartenbahn Brandhøjbanen in einer Spurweite von 5“ und 7 1/4“. Weiterhin wurde ein Besuch der Klingenger Gartenbahn mit einer Spurweite von 600 mm angeboten.

Zum Mittagessen wurden belegte Brötchen zum Mitnehmen angeboten - Zeit zum Abschied nehmen. Die obligatorische Übergabe des Schildes „Lokschuppen-Bar“ durch Claus Nielsen von der HVB an Philipp Forche von der Stumpfwaldbahn erfolgte nach dem Mittagessen.

Udo Przygoda, Frankfurter Feldbahnmuseum e.V.